

Ethik Klasse 9

Hinduistisches Götterwirrwarr

1. Wähle drei der dargestellten Götter aus und recherchiere die jeweilige Aufgabe/Zuständigkeit der Gottheit.



2. Stelle die Besonderheiten der hinduistischen Götterwelt dar.

Wie viele Götter es im Hinduismus gibt, weiß wohl keiner so genau außer den Göttern selbst. Auf Erden schwankt die Zahl irgendwo zwischen 3000 und 330 Millionen. Der unübersichtliche Götterhimmel ist entstanden, weil sich in der hinduistischen Religion auch die Götter reinkarnieren*. Mitsamt himmlischer Ehepartner, Kinderschar und lokaler Gottheiten ist das hinduistische Pantheon* so unübersichtlich geworden wie ein Ameisenhaufen.

Dabei fing es einst sehr überschaubar an, mit den als *Trimurti* [Dreieinigkeits] bezeichneten Göttern Brahma, Vishnu und Shiva. Brahma wird als Schöpfer der Welt verehrt, aus ihm entsteht alles Leben. Anders als bei seinen Gefährten gibt es nur einen einzigen

15 Tempel in Pushkar, der ihm geweiht ist. Brahmas Gattin ist Saraswati, die Göttin der Weisheit und Gelehrsamkeit. [...] Berücksichtigt man nun noch diverse Strömungen des Hinduismus, die unterschiedliche Götter an die Spitze stellen, bricht ein wahres Götterchaos aus. Doch eines ist allen Strömungen gemein – die indischen Götter werden heiß geliebt, wovon die unzähligen Darstellungen zeugen. Ob vom Autospiegel baumelnd, an der Riksha klebend, auf dem Hausaltar thronend oder kunstvoll gemeißelt im Tempel stehend: Die Götter Indiens sind allgegenwärtig.

20
25 Andrea Glaubacker: Indien 151. Meerbusch 2012

*reinkarnieren: wiedergeboren werden
*Pantheon: hier: Gesamtheit aller Götter

3. Die Vielzahl der hinduistischen Götter führt zu einem unüberschaubaren Geflecht von „Zuständigkeiten“ und Verbindungen zwischen ihnen. Bewerte, welche Auswirkungen dies auf den Glauben und seine Auslegung hat.

Schick mir deine Ergebnisse bis Sonntag (16.05.) als Foto (gut lesbar) an meine Schulmailadresse cheinze@pestalozzi-os.de zu.